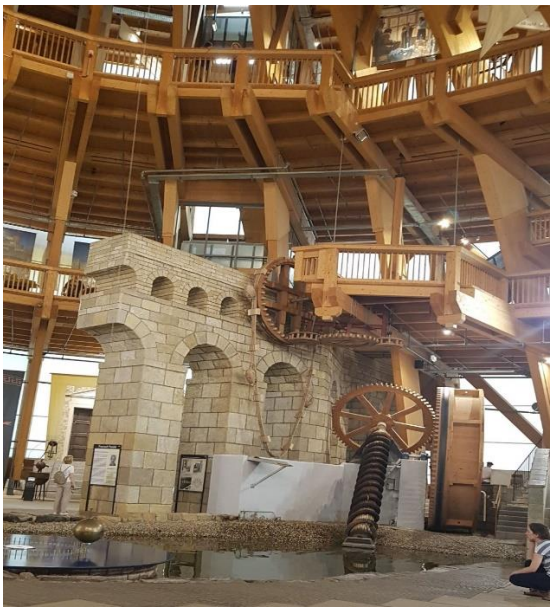
Frühjahrsfahrt 1.5. - 4.5.2025, Magdeburg

Die Planung einer Gemeinschaftsfahrt in einer großen Stadt war schon eine Herausforderung, die aber von Kerstin und Häschen hervorragend gelöst wurde. Es gab sehr vielfältige Aktivitäten an verschiedenen Orten, immer mit den Fragen zur Anfahrt, Auto oder ohne, oder mit Öffentlichen. Es hat alles gut geklappt.

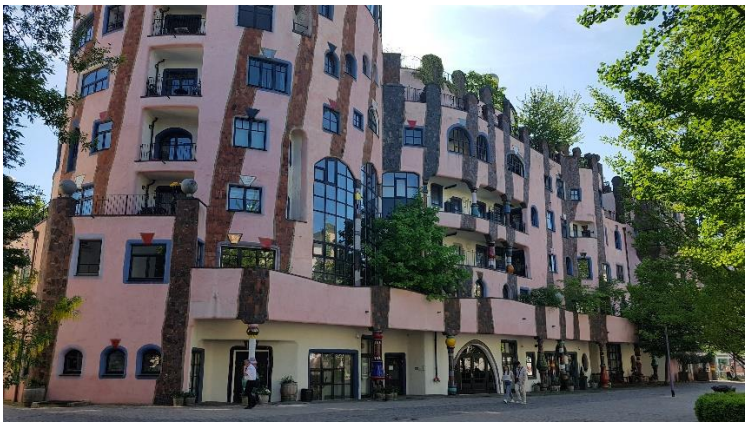
Der Auftakt war das Dommuseum Ottonianum am Nachmittag des 1. Mai. Auf dem Marktplatz konnten wir noch den Abschluss der Maikundgebung der Gewerkschaft erleben. Es waren so viele Menschen in der Stadt, dass sogar bei der Sparkasse kein Geld mehr ausgegeben werden konnte.

Es war sehr interessant zu erfahren, dass unter der Regierung Kaiser Otto des Großen 936-973 das mittelalterliche Sachsen zu einem europäischen Kernland wurde und Magdeburg als Lieblingspfalz galt. Mit seiner Regentschaft begann die Geschichte des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation. (Geschichtsunterricht Nachlese)

Geschlafen wurde außerhalb von Magdeburg, in Ottersleben in einer kleinen Pension. Nachdem die Zimmer belegt waren, folgte ein langer Fußmarsch zum Abendessen. Das war wunderbar nach einem doch etwas stressigen Tag. Später zeigte sich der Vorteil der kleinen Pension für uns. Hier konnten wir uns im Freien an einem Tisch zum Bier zusammenfinden.



Freitag dann Stadtführung mit Bus. Die Altstadt war wieder wunderbar hergerichtet. Ich fühlte mich fast nach Görlitz versetzt. Mit dem Bus ging es dann raus bis zu den Elbauen. Ein riesiger Park, ehemals für eine BUGA genutzt, jetzt für Freizeit. Im Mittelpunkt steht der Jahrtausendturm, in dem die Erfindungen der letzten 1000 Jahre vorgestellt und erläutert werden. Im dicht gepackten Programm folgte ein individueller Dombesuch. Der schlichte Bau beeindruckt durch seine Exaktheit der hohen Säulen und der interessanten Ausstellungsstücke, z.B. Glocken aller Größen.



Samstag gab es etwas Sport. Der „harte Kern“ um Hans versuchte sich auf dem rumpligen Elbradweg mit Skiroller. Die Wanderer hatten, um den Selbkersee, ein schönes Stück Natur zu genießen. (ca. 4 km, 6500 Schritte) Mittag gab es im Hundertwasser Haus in Magdeburg. Es folgte eine interessante Führung durch den bunten Bau. Danach konnte jeder für sich entscheiden, ob er dort wohnen möchte. Noch hatten wir etwas: Magdeburg vom Wasser aus zu schauen. Es ist immer etwas Besonderes, ruhig sitzen zu können und die Landschaft vorbeiziehen zu sehen. Zum Abendessen waren wir im Stadtzentrum, am Markt.

Unseren für zuletzt geplanten Programmpunkt konnten wir auf Grund von Baumaßnahmen an der Elbekreuzung nicht erleben.

Es war aber auch so ein tolles Programm, hervorragend organisiert und sehr interessant, vor allem wenn man längere Zeit nicht in Magdeburg war.

Danke den Organisatoren Kerstin und Häschen.